

06-22



WIR

INFORMIEREN

Herausforderungen 2022



Willkommen bei der SPD Feucht

FOKUS VORGESTELLT

AKTIV, INITIATIV, INNOVATIV

UNSERE FRAKTION

Für unser Land, für unseren Ort

Viele – viele – sehr schwierige Herausforderungen sind es, denen sich unsere Partei zu stellen hat: Umwelt, Klima, Gesundheit, Gesellschaft – und nicht zuletzt: Ein Krieg in Europa, nicht weit von uns entfernt. Wir begegnen diesen Problemen mit der bestmöglichen Objektivität, um Lösungen im Interesse aller zu finden und zu vermitteln. Dabei ist es wichtig, immer wieder zu hinterfragen (auch sich selbst) – und kritisch zu sein. Wir alle haben nur diese eine Welt. Wir sind für sie verantwortlich.

www.spd-feucht.de

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

„*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

die Zeit vergeht wie im Flug, und schon ist die erste Hälfte des Jahres 2022 beinahe vorüber. Die letzten Monate haben uns alle verändert.

Zum einen ist die immer noch andauernde Pandemie, die zwar dank vieler Lockerungen im öffentlichen Raum etwas in den Hintergrund gerückt ist, trotzdem in vielen Familien immer noch präsent und spürbar.

Zum anderen hat unsere stabile Vorstellung eines unantastbaren Europas seit dem 24. Februar große Risse bekommen. An diesem Tag überfiel Russland die Ukraine und löste damit bis dato unvorstellbare Folgen aus. Niemand von uns hätte es bis zu diesem Tag für möglich gehalten, dass auf europäischem Boden – nur circa 1800 km von uns entfernt – Millionen Menschen von heute auf morgen ihr Zuhause verlieren und seither unfassbares Leid ertragen müssen. Es fallen Bomben auf europäische Städte und auf die Zivilbevölkerung, Lebensgrundlagen liegen in Schutt und Asche, die Gründe für Putins Krieg kann kein normal denkender Mensch wirklich nachvollziehen.

Einmal mehr nach 2015 ist unser aller Unterstützung und Solidarität gefordert. Wir hier vor Ort tun alles in unserer Macht Stehende, um die bei uns ankommenden Flüchtenden bestmöglich zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an den Asylhelferkreis Feucht, an alle Bürgerinnen und Bürger, die ohne zu zögern Familien bei sich aufgenommen haben und an alle Mitarbeiter*Innen in der Verwaltung, die sich enorm für die Bewältigung aller Aufgaben engagieren.

Im Marktgemeinderat standen in den ersten beiden Quartalen 2022 zukunftsweisende Themen auf der Tagesordnung, die zielorientiert, sachlich und gemeinsam mit allen Parteien auf den Weg gebracht werden konnten.

Die Planung für einen gemeinsamen Erweiterungsbau von Rathaus und den Feuchter Gemeindewerken in der Hauptstraße konnte eine nächste Hürde nehmen und wird nun über den Sommer baurechtlich geprüft. Eine Erweiterung des Feuchter Rathauses ist zwingend notwendig, um den Mitarbeitenden auch in den nächsten Jahren qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen für ihre hervorragende Arbeit zur Verfügung stellen zu können. Ein barrierefreier Umbau der FGW gehört hier selbstverständlich genauso dazu, wie die in meinen Augen ideale Zentrierung aller Ämter an einem Ort. Ich freue mich schon sehr auf eine endgültige Entscheidung im Herbst, die nach Vorlage aller geprüften Bauanträge zwingend noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Auch der Kampf gegen das geplante ICE-Werk vor unserer Haustür geht in die nächste Runde. Im Zuge des Raumordnungsverfahrens, das durch die Regierung von Mittelfranken eingeleitet ist, liegen die Unterlagen in der Verwaltung aus und sind im Internet veröffentlicht. Die Gelegenheit zur Stellungnahme werden wir selbstverständlich nutzen – wir werden auch weiterhin für unseren Markt im Grünen kämpfen – wir wollen kein ICE-Werk in unserem Bannwald!

Haben Sie ein Anliegen? Schreiben Sie mir gerne unter buergermeister@feucht.de oder rufen Sie mich an. Ich freue mich schon sehr darauf, viele von Ihnen im Rahmen unseres diesjährigen Bürgerfestes und auf den wunderbaren Kirchweihen in Feucht und Moosbach nach zweijähriger Pause endlich wieder live und in Farbe treffen zu können.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute, bleiben Sie gesund, und ich grüße Sie herzlich!

“

Markt Feucht



Foto: Markt Feucht

Ihr Jörg Kotzur, Erster Bürgermeister



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Orstverein Feucht

Verantwortlich:
Lisa Huber, Emil Fischer, Ines Stelzer
Spinnbahn 3, 90537 Feucht

Tel. 09128 4001106

info@spd-feucht.de

Verteilungsgebiet:
Feucht und Moosbach

V.i.S.d.P.:
Ines Stelzer
Drosselweg 22, 90537 Feucht

Redaktion und Kontakt:
SPD Feucht
www.spd-feucht.de

Grafik und Layout:
animeo Werbestudio
Sandäckerstr. 12a, 90537 Feucht
Tel. 0160 96667722
mail@animeo.de

Gesamtherstellung:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Auflage: 7000

Fraktion im Gemeinderat:
Lothar Trapp • Tel. 09128 13906
lothar.trapp@spd-feucht.de

Ines Stelzer • Tel. 09128 723972
ines.stelzer@spd-feucht.de

Inge Jabs • Tel. 09128 16680
inge.jabs@spd-feucht.de

Lisa Huber • Tel. 09128 4001106
lisa.huber@spd-feucht.de

Hannes Schönfelder • Tel. 09128 8487
hannes.schoenfelder@spd-feucht.de

UNSERE FRAKTION: AKTIV, INITIATIV, INNOVATIV

LOTHAR TRAPP: MITGLIED IM BAU- UND IM RECHNUNGSPRÜ- FUNGSAUSSCHUSS

Als Vorsitzender der SPD-Fraktion bin ich als Marktgemeinderat einer sozialen Politik verpflichtet. Dabei muss man das Machbare vom Wünschenswerten unterscheiden, gerade in Zeiten einer angespannten Finanzlage der Gemeinde. Als Mitglied des Bauausschusses unterstütze ich den Bau von geförderten Wohnungen für die Feuchter Bürgerinnen und Bürger. Eine Erweiterung der Gebäude der Gemeindewerke und des Rathauses steht an und hat Vorrang vor den Plänen des Hermann-Oberth-Raumfahrtmuseums.

LISA HUBER: MITGLIED IM SO- ZIAL- UND KULTURAUSSCHUSS UND IM UMWELTBEIRAT

Ich habe mich mit dafür eingesetzt, dass wir weiterhin an der Feuchter Grund- und Mittelschule Jugendsozialarbeiter sowie Heilpädagogen haben. Ein Herzensthema von mir ist die Förderung des Radverkehrs. Dafür brauchen wir mehr Radwege und sichere Abstellmöglichkeiten. Im Arbeitskreis Klimaschutz des Umweltbeirats überlege ich gemeinsam mit weiteren Marktgemeinderäten und Vertretern aus Vereinen sowie Verbänden, wie wir in Feucht unseren CO2-Ausstoß verringern können.

HANNES SCHÖNFELDER: MIT- GLIED IM HAUPT- UND IM BAU- AUSSCHUSS

Die Gemeindefinanzen litten unter Corona weniger als befürchtet. Sorgen macht mir allerdings, dass bei manchen im Gemeinderat bei den Ausgaben Geld keine Rolle mehr zu spielen scheint. Grund zur Freude waren für mich das Richtfest des Dorfladens in Moosbach und der Spatenstich für den Bau der Kita in der Altdorfer Straße.

INGE JABS: MITGLIED IM HAUPT- UND IM RECHNUNGSPRÜFUNGS- AUSSCHUSS

Ich freue mich, dass eines meiner Ziele – eine stationäre Pflegeeinrichtung in Feucht – endlich verwirklicht wurde. Genauso wichtig ist mir die Förderung unserer Kinder, auch bei geringerer Finanzkraft. Weil der Reichswald uns als „Grüne Lunge“ dient, setze ich mich mit aller Kraft gegen das ICE-Werk der DB ein.

INES STELZER: MITGLIED IM SO- ZIAL- UND KULTURAUSSCHUSS UND IM JUZ-BEIRAT

Als Grundschullehrerin und zweifache Mama liegen mir unsere Kinder aller Altersstufen besonders am Herzen. Heilpädagogen und Jugendsozialarbeiter dürfen nicht als Luxus-Investition verstanden werden, sie brauchen langfristig und dauerhaft einen festen Platz in den Schulfamilien. Auch über eine bauliche Erweiterung und Verbesserung unserer Schulgebäude und Turnhallenkapazitäten müssen wir dringend reden. Die Anforderungen steigen, die Rahmenbedingungen dafür müssen von uns als Sachaufwandsträger gestaltet werden. Besonders freue ich mich über den Dorfladen, der im September in Moosbach eröffnen wird.



Ines Stelzer



Lothar Trapp



Inge Jabs



Johannes Schönfelder



Lisa Huber



ZIMMERER
ARCHITEKTUR  BÜRO

www.zimmerer-feucht.de

Beratung, Planung und Ausführung
von Neu-, Um- und Anbauten, Sanierungen,
Energiesparmaßnahmen an Gebäuden.

Energieberater (HWK)

ICE-WERK IN DER MUNA

WARUM DIE SPD FEUCHT DAGEGEN IST

BEI DER STANDORTWAHL FÜR EIN NEUES ICE-WERK HAT DIE BAHN INZWISCHEN VON 9 ZUR AUSWAHL STEHENDEN STANDORTEN 6 GESTRICHEN. ÜBRIG – UND FÜR DAS RAUMORDNUNGSVERFAHREN VORGESEHEN – SIND JETZT NUR NOCH: MUNA-NORD, MUNA-SÜD (JÄGERSEE) UND HARRLACH BEI ALLERSBERG.

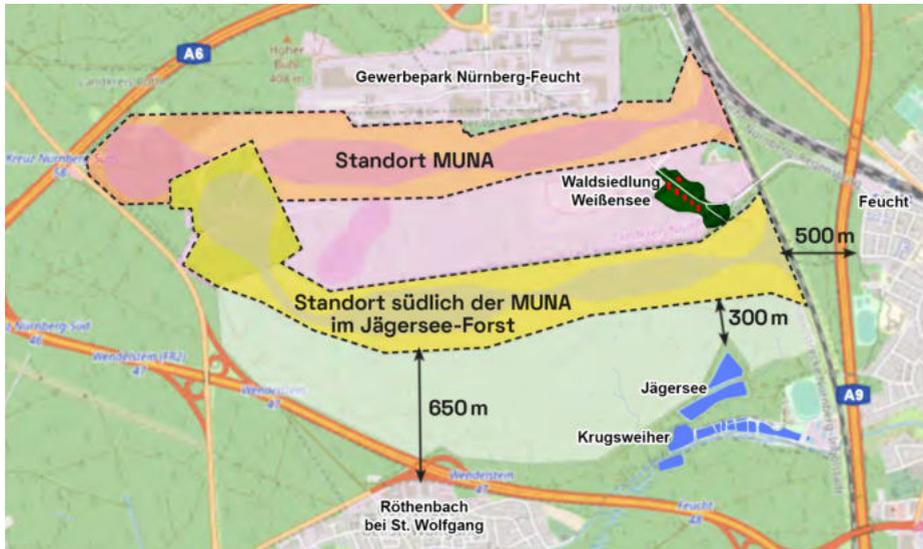
Alle drei Standorte liegen im Bannwald und europäischen FFH-Gebiet und sollten somit unter einem besonderen Schutz stehen. Dass dieser Schutz oft nur auf dem Papier steht, zeigen die letzten massiven Eingriffe in den Bannwald z.B. bei der Erweiterung der A6 Schwabach-Heilbronn auf 6 Spuren und der Ausbau des Autobahnkreuzes Nürnberg Ost.

Eine Verkehrswende sieht jedoch anders aus. Die CSU und deren letzter Verkehrsminister haben massiv den Ausbau von Straßen vorangetrieben. Die SPD setzt dagegen auf einen verstärkten Ausbau des ÖPNV und der Schiene. Daher ist es selbstverständlich unumgänglich, die Wartungsmöglichkeiten für einen zunehmenden Schienenverkehr auszubauen.

Dafür jedoch 35-40 ha eines 70 Jahre alten Waldes – in seinem Bestand durchaus wertvoll mit seltenen, geschützten Tieren und Pflanzen – abholzen zu wollen, rechtfertigt den Standort Muna und Harrlach in keiner Weise. Es geht dabei nicht um das „St.-Florians-Prinzip“, wie es die Stadt Nürnberg mit ihren Verantwortlichen betreibt – wollten sie doch zunächst mit aller Gewalt das Werk haben! Jetzt wird selbst beim Thema „ICE-Werk im Hafengebiet“ auf allen Seiten kräftig zurückgerudert. Dabei böte sich dieser Standort selbst nach Auskunft der Bahn durchaus an. Hierfür bedürfte es nicht einmal eines aufwändigen Raumordnungsverfahrens.

Jetzt geht es darum, alle Möglichkeiten des laufenden Verfahrens zu nutzen! **Konkret heißt das: JEDER Bürger, JEDE Bürgerin hat die Möglichkeit, konkrete Einwendungen zu erheben. Das breite Bündnis von Parteien im Feuchter Rathaus hat sich dazu vorgenommen, entsprechende Hilfestellungen zu geben.** Wir appellieren an alle, sich hier mit Einwendungen aktiv einzubringen. Infos hierzu unter spd-feucht.de und feucht.de

Text: Ernst Klier



Kein ICE-Werk bei Muna / Jägersee



DER NÄCHSTE SCHRITT

ZUR ERWEITERUNG VON RATHAUS UND FGW-GEBÄUDE

SEIT LANGEM KLAGEN RATHAUS UND GEMEINDEWERKE ÜBER PLATZNOT IN IHREN GEBÄUDEN: ES FEHLEN BÜROARBEITSPLÄTZE UND LAGERMÖGLICHKEITEN. EBENSO WIRD SEITENS DER FGW DRINGEND EIN BARRIEREFREI ZUGÄNGLICHES KUNDENZENTRUM BENÖTIGT.

Die Beschäftigten im Rathaus sind zurzeit auf vier Standorte verteilt: Rathaus, Pfinzingschloss, Reichswaldhalle und Altdorfer Straße 12 – ein Zustand, der sicher nicht ideal ist. Dies ist Konsens bei allen im Rathaus vertretenen Parteien und Gruppen.

2015 hat der Marktgemeinderat mehrheitlich festgelegt, dass die Kämmerei und das Bauamt im Pfinzingschloss untergebracht werden sollen. Daran wollen wir nach wie vor festhalten, besonders, weil dafür über 400.000 € investiert wurden!

WIR SEHEN DERZEIT KEINE NOTWENDIGKEIT FÜR EINEN NEUBAU ANSTELLE DES METZHAUSES.

In den letzten Wochen hat das beauftragte Architekturbüro dem Marktgemeinderat in zwei öffentlichen Sitzungen mit einer Machbarkeitsstudie seine Überlegungen vorgestellt: eine Version, die ausschließlich den Bedarf der Werke berücksichtigt hätte und zwei Varianten für eine Rathausenerweiterung. Für Werke und Rathaus würde bei beiden Varianten der Raumbedarf erfüllt werden. Bei der ersten Variante würden Kämmerei und Bauamt im Pfinzingschloss verbleiben, in der zweiten Variante würden sie in einen Neubau an der Stelle des Metzhauses ziehen (große Lösung). Damit würde das Pfinzingschloss leer stehen. Bisher konnte niemand eine sinnvolle Anschlussnutzung präsentieren, ohne dass für die Gemeinde nicht neue Investitionen in beträchtlicher Höhe entstehen würden.

Sollte eine sinnvolle und finanziell tragbare Lösung für eine alternative Nutzung des Pfinzingschlusses gefunden werden, könnte über die Unterbringung von Kämmerei und Bauamt aus Sicht der SPD-Fraktion neu diskutiert werden. Allerdings sehen wir der-

zeit keine Notwendigkeit für einen Neubau anstelle des Metzhauses. Die Kosten der Varianten der Rathausenerweiterung werden mit 5,2 beziehungsweise 7,3 Millionen Euro Kosten geschätzt. In der momentan angespannten Haushaltslage sehen wir die zweite Variante und etwaige Folgekosten beim Pfinzingschloss als nicht umsetzbar an.

ERSTAUNLICH IST DIE POSITION DER CSU.

Sie pocht sonst gerne auf eine solide Finanz- und Haushaltspolitik. Wortreich und mit viel Pathos hat sie sich für die große Lösung mit Auszug von Kämmerei und Bauamt aus dem Pfinzingschloss in einen Neubau ausgesprochen. Dass die Verschuldung des Marktes damit in eine bisher nicht geahnte und nicht gewollte Höhe schnellen würde, scheint die CSU heute nicht zu stören. Weiter hat ihr Marktgemeinderat Herbert Bauer beklagt, dass die Erweiterung des Rathauses seit 1991 ein Thema sei. Dabei wird vergessen, dass das Rathaus nach 1996 aufwendig saniert wurde und dafür bis 2001 vier Millionen DM ausgegeben wurden. Außerdem verfügte die CSU zwischen 2008 und 2014 über die absolute Mehrheit im Marktgemeinderat. Sie hätte also aus eigener Kraft alle Erweiterungsvorstellungen verwirklichen können. Warum hat sie das unterlassen? Vermutlich wollte der damalige CSU-Bürgermeister nicht als Rekordhalter bei der Verschuldung in die Chronik eingehen. Daher stimmte man trotz Mehrheit im Gemeinderat 2011 dem Umzug der Kämmerei und des Bauamts zu, deren Arbeitsplätze heute angeblich nicht mehr angemessen seien. Vor diesem Hintergrund kann das Eintreten der CSU für die große Lösung und damit für einen neuen Schuldenhöchststand nicht überzeugen.

Text: Lothar Trapp und Hannes Schönfelder

“ Die SPD-Fraktion war bereit gewesen, einen Beschluss für eine Werkerweiterung und die erste Variante der Rathausenerweiterung zu beschließen. Die Verwaltung und das Architekturbüro wiesen aber darauf hin, dass für jede der Erweiterungsstufen eine Baugenehmigung durch das Landratsamt erforderlich sei, die noch nicht vorliege. Deshalb soll die Planung aller Varianten vorangetrieben werden. Ausdrücklich ist in dem Beschluss des Marktgemeinderates festgehalten, dass damit keine Entscheidung getroffen ist, welche der Varianten verwirklicht wird. Darüber kann vielmehr erst entschieden werden, wenn die Aussage des Landratsamts vorliegt. “

Autohaus Pöllot – Ihr kompetenter Ford Händler vor Ort

Spitzen Beratung, beste Preise und
ausgezeichneter Service ganz in Ihrer Nähe.



Ford
Autohaus
PÖLLIOT
Kompetenz seit 85 Jahren

Regensburger Str. 21 • 90537 Feucht • Tel.: 09128 2031 • www.autohaus-poellot.de

HING'SCHAUT

KIRCHWEIH / **BÜRGERFEST**

Wir wünschen allen Feuchter und Moosbacher Bürgerinnen und Bürgern in diesem Jahr ein schönes Bürgerfest und eine tolle Kirchweih. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Kirchweihumzug und darauf, bei tollen Gesprächen und vielen Gelegenheiten alle Freunde und Anhänger im dritten Sommer unter Corona-Bedingungen endlich unbeschwert wiedersehen zu können.



„Frieden ist nicht alles,
aber ohne Frieden ist
alles nichts.“

Willy Brandt

FEUCHTER BUSLINIEN: **VERBESSRINGSBEDÜRFTIG?**



BRAUCHT FEUCHT EINE **EISLAUFBAHN?**

Nach einem CSU-Antrag im letzten Jahr legte die Verwaltung im Februar eine ausführliche Prüfung einer Kunststoff-Eisbahn für Feucht vor. Die Prognose für Kosten und Aufwand waren enorm, eine Realisierung wurde daher gar nicht weiter in Betracht gezogen.

Im Mai kam dann ein zweiter Antrag: Erneut sollten technische Möglichkeiten geprüft werden, um die Eisbahn am Freibad frostunabhängiger zu betreiben.

Es spricht für uns nichts dagegen, dass man nur dann Eislaufen kann, wenn es die Witterung hergibt, sprich: wenn es kalt genug dafür ist. Daher unterstützen wir die Eislaufbahn am Freibad, so wie es „vor Corona“ war, jederzeit – und wir begrüßen es, wenn sie reaktiviert wird.

Die Kosten, die eben diese Eislaufbahn „früher“ verursacht hat – und die im Haushalt keinen riesigen Betrag dargestellt haben – sind eine finanzielle Grenze für uns, die wir in der aktuellen Haushalts-situation gerne bereit sind, zu tragen.

Die gestiegenen Energiekosten, allen voran die Stromkosten, und der ebenfalls damit verbundene Klimaschutz sollten nicht außer Acht gelassen werden. Auch wenn sich Sponsoren finden oder die FGW sich finanziell beteiligt, bestehen diese Kosten und auch die damit verbundenen Umweltbelastungen weiter. Wir haben aktuell und künftig finanzielle Pflicht-Aufgaben zu stemmen! Daher hat eine Eislaufbahn für uns eher niedrige Priorität.

Text: Ines Stelzer

Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit den innerörtlichen Buslinien. Zwei Anträge brachten die Idee auf den Tisch, die Haltestellen zu erweitern und die Taktung engmaschiger zu verbessern. Grundsätzlich teilen wir die Meinung, dass man wenig mobilen Menschen die Fortbewegung innerorts erleichtern muss, wir halten diese angesprochenen Busse (Linie 50 Richtung Langwasser und Linie 678 Richtung Wendelstein) aber nicht für ein geeignetes Mittel dazu. Vor wenigen Jahren gab es ein umfangreiches Verkehrsgutachten, dass klar belegt hat,

dass zu wenig Bürger die Busse nutzen und dass die Kosten eines Ausbaus in keinerlei Relation zum Nutzen stehen würden. Wir halten daran fest, möchten uns alternativ aber mit innovativeren Ideen zur Mobilitätsförderung befassen:

Könnte man Lastenfahrräder fördern? Wie kann der Ausbau der Fahrradwege weiter vorangetrieben werden? Bieten sich Mitfahrbänke oder ein Rufbus an? Hier müssen wir ansetzen und darüber nachdenken, wie wir für Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen ideale Bedingungen schaffen können, die auch finanzierbar sind.

“ Eine Eislaufbahn wäre auf jeden Fall eine Bereicherung für den Freizeitbereich der Feuchter Bürgerinnen und Bürger. Man könnte Menschen jeglichen Alters als Zielgruppe erreichen – und das theoretisch das ganze Jahr hindurch. Man muss jedoch auch realistisch bleiben.

“





Zeidler

Apotheke

Für Sie geöffnet:
Mo.-Fr.: 8⁰⁰-18³⁰, Sa.: 8⁰⁰-12³⁰

Apotheker J. Pricken e.K. Hauptstr. 11, 90537 Feucht
Tel.: 09128-2234, Fax: -4139, Mail: Zeidler-Apo@web.de



DIE NEUEN IM ORTSVEREIN

„Hallo, mein Name ist Kevin, ich bin 30 Jahre alt und lebe seit 2017 im Markt Feucht. Aufgewachsen bin ich in Nürnberg. Dort arbeite ich nun seit fast acht Jahren als Erzieher beim Jugendamt.“

Bereits als Jugendlicher und junger Erwachsener beschäftigte ich mich viel mit Politik, da mir soziale Gerechtigkeit, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und das Wohl aller Menschen sehr am Herzen liegen. Nach jahrelanger Überlegung bin ich im August 2020 letztendlich durch meinen Partner und Genossen in die SPD eingetreten. Seit Sommer 2021 bin ich im Vorstand des Ortsvereins Feucht als Beisitzer tätig und fühle mich in der Partei gut aufgehoben.

Als Vorstands- und Parteimitglied kann ich nun ein Stück weit meine Anregungen auf politischer Ebene einbringen. Das ist toll, denn meine Stimme und Argumente werden gehört.

Der hiesige Ortsverein ist eine weitere kleine Familie für mich geworden. Hier fühle ich mich wohl und „dahoam“!

„Warum bin ich in der SPD? Eigentlich fand ich es schwierig, mich überhaupt für irgendeine Partei zu entscheiden: So oft furchtbare Parteipolitiker und Entscheidungen! Und doch trat ich Anfang 2017 der SPD bei und bereue es nicht. Mich faszinierte da erstmal die Geschichte der SPD als älteste noch existierende Partei Deutschlands und als einzige Partei, die 1933 gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz gestimmt hat. Für mich ist das Vorbild und Verpflichtung. Immer wieder zeigte die SPD dabei in ihrer über hundertjährigen Geschichte, dass sie fähig ist, sich zu verändern und über sich selbst nachzudenken, alles Eigenschaften, die ich auch sonst an Menschen schätze und die die SPD gerade auch heute wieder braucht. Dann gibt es da noch die Prägungen aus meiner Kindheit und Jugend. Aufgewachsen bin ich in der Werderau im Nürnberger Süden, einer Werksiedlung der MAN, in der die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Schichten gemeinsam in einer Art Gartenstadt wohnten anstatt in nach Vermögen und Beruf getrennten Vierteln – ein Ideal, für das für mich am ehesten die Politik der SPD steht und das heute sehr gefährdet erscheint. In der Werderau erreichten uns damals am Tag nach meiner Konfirmation auch die Nachrichten über Tschernobyl – spätestens seitdem gibt es für mich keine Politik mehr ohne Umwelt – und in der SPD finde ich dies am besten verbunden mit dem Sozialen. Ich bin sehr dankbar und finde es spannend, nun als Beisitzerin im Vorstand ganz nah erleben und mitdiskutieren zu dürfen, wie sich diese Ideale hier vor Ort bei uns in Feucht umsetzen lassen!“



Kevin Beger

Kerstin Hasse-Petschat

DORFLADEN MOOSBACH

„NICHTS IST SO MÄCHTIG WIE EINE IDEE, DEREN ZEIT GEKOMMEN IST.“

(VICTOR HUGO)

Im **Sommer 2013** war diese Zeit gekommen. Während des Bundestagswahlkampfes lud die SPD zu einer Diskussionsrunde ins evangelische Gemeindehaus Moosbach, um das **Projekt „Dorfladen Moosbach“** anzustoßen. **Christian Nürnberger**, damals SPD-Direktkandidat für den Bundestag, war sofort Feuer und Flamme. Schließlich konnte er den Dorfladen in seinem Geburtsort Lauf-Schönberg. Schnell war man sich einig, dass es für dieses Projekt auch auf den persönlichen Einsatz der Moosbacher Bürger*Innen ankam. Die Zeit war reif, und letztendlich waren sich die Anwesenden mit großer Mehrheit einig, dass ein Dorfladen in Moosbach durchaus sinnvoll wäre.

ANFANG 2014 ENTSTAND IM ORTS-MARKETING-BEIRAT EIN TEAM ZUM PROJEKT „DORFLADEN MOOSBACH“.

Federführend dabei war unser heutiger Bürgermeister Jörg Kotzur. Die Feuchter SPD stellte ihre Idee und die bereits gewonnenen Erkenntnisse dem Marktgemeinderat vor und bekam volle und einstimmige Unterstützung für das Vorhaben.

In **2015** untermauerte mit großer Unterstützung und einer Kostenübernahme des Marktes Feucht eine Standortanalyse erneut den Bedarf.

Schließlich wurde im **Herbst 2018** die „Dorfladen Moosbach UG (haftungsbeschränkt)“ gegründet, vertreten durch die Geschäftsführer*Innen Gabi Fischer, Jörg Kotzur und Michael Marks sowie die weiteren Mitglieder des Gesellschafterrats Gerlinde Kotzur, Mathias Langhans und Manfred Meindl. Die lange Suche nach einem Standort, stets im engen Austausch mit der Verwaltung des Marktes Feucht und der Unterstützung der SPD, begann. Sie endete schließlich mit der einstimmigen Zustimmung des Marktgemeinderates zu der Errichtung eines Gebäudes auf dem Gelände neben der Feuerwehr Moosbach.

Die Zeit bis zum Baubeginn nutzte der Gesellschafterrat für Verhandlungen mit Lieferanten aus der Region und gezielten Aktionen rund um das Projekt. Im **Frühjahr 2019** präsentierten potenzielle Lieferanten erstmals sich und ihre Produkte auf einem Informationstag in der Moosbacher Bürgerhalle. Gleichzeitig informierte der Gesellschafterrat über den aktuellen Stand. Dabei lobten die Dorfladen-Initiatoren ausdrücklich die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Markt Feucht.

RICHTFEST – IM SEPTEMBER 2021 WAR ES ENDLICH SOWEIT:

170 m² Verkaufsfläche im Erdgeschoss, darüber sechs barrierefreie, geförderte Wohnungen mit insgesamt 460 m² Wohnfläche, geplante Gesamtkosten von rund 2,6 Millionen €, unterstützt durch knapp eine Million € an Fördermitteln und weitere 1,1 Millionen € von der Regierung von Mittelfranken als zinsvergünstigtes Darlehen.

Jörg Kotzur freute sich in seiner Ansprache gleich doppelt: als Feuchter Bürgermeister und als ehemaliger Projektleiter. Auch als Bürgermeister ist es ihm stets eine Herzensangelegenheit, für Moosbach die **Nahversorgung durch den Dorfladen** zu fördern. **Klein und fein** sollte er werden, die Grundversorgung mit frischen Lebensmitteln und Postdienstleistungen in Moosbach sicherstellen und gleichzeitig sozialer Treffpunkt sein. Grundlage sind die **Prinzipien des genossenschaftlichen Gedankens**, keine Gewinnmaximierung, sondern ein lokaler Treffpunkt für die Moosbacher Dorfgemeinschaft. Längst ist es für viele ein Herzensprojekt geworden **„von Bürgern für Bürger“**.

Geplant ist die Eröffnung für den **2. September 2022**. Erste Kostproben der zukünftigen Lieferanten sowie Informationen zum aktuellen Stand des Projektes gab es bereits am 30.4.2022 in der Bürgerhalle in Moosbach beim offiziellen Dorfladentag. Auch das Personal, das den Dorfladen im Sinn der Gemeinschaft führen wird, ist mittlerweile unter Vertrag.

Nach wie vor können zur weiteren Finanzierung Gesellschafter*Innen in das Projekt einsteigen. Als stiller Teilhaber kann jeder ab 250 € dabei sein.

Wir sind froh und glücklich über die Entwicklung des Projektes „Dorfladen Moosbach“ und stolz auf das bisher Erreichte. Besonderer Respekt gebührt all denen, die seit 2013 Durchhaltevermögen bewiesen haben und sich auch durch Rückschläge nicht haben aus der Ruhe bringen lassen.

Alle Infos zum Dorfladen in Moosbach und auch den Antrag für einen Gesellschafteranteil gibt es hier: <https://dorfladenmoosbach.business.site/>

Text: Petra Klein



Gärtnermeister **Jürgen Paulus**
Gestaltung & Pflege

Friedenstraße 6a
92353 Postbauer Heng

Tel. 09188-2611
Fax 09188-300931

www.paulus-galabau.de
j.paulus@paulus-galabau.de



LANDESPOLITIK

SPD-LANDTAGSABGEORDNETER ARIF TAŞDELEN

Liebe Feuchterinnen, liebe Feuchter,

ich darf Sie als ihr Betreuungsabgeordneter für den Landtags-Stimmkreis Nürnberg-Ost (502) über unsere Arbeit als SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag informieren.

BEZAHLBARES WOHNEN

Wohnen in Bayern ist schön – wenn man denn eine bezahlbare Wohnung findet! Leider gilt das für Viele in Bayern nicht, die verzweifelt nach bezahlbarem Wohnraum suchen. Dazu beigetragen hat leider auch die Wohnungspolitik der CSU und Freien Wähler.

Wir als SPD wollen das verbessern: Die Menschen in Bayern haben ein Recht auf angemessene und bezahlbare Wohnungen! Wir fordern unter anderem eine Wohnmilliarde und die rechtlichen Rahmenbedingungen, damit öffentliche Grundstücke und Wohnungen nicht verschербelt werden, wie es mit den 33.000 GBW-Wohnungen geschehen ist.

“ **Wir als SPD werden alles dafür tun, damit wir Artikel 106 der Bayerischen Verfassung gerecht werden: Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung.** ”

MINDESTLOHN UND TARIFTREUE

Unser Bundeskanzler Olaf Scholz hat am 1. Mai deutlich gemacht: „Der Tag der Arbeit ist ein Tag der Solidarität. Alle müssen von dem, was sie durch ihre Arbeit verdienen, leben können.“

Der Mindestlohn i.H.v. 12 Euro ist ein sehr wichtiger Schritt, aber die Bayerische Staatsregierung muss ihre Hausaufgaben machen und endlich unsere Forderung nach einem

Tariftreugesetz umsetzen. Öffentliche Aufträge sollen nur noch Firmen bekommen, die Tariflöhne zahlen.

GUTER UND BEZAHLBARER ÖPNV

Wir setzen uns für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein. Besonders im ländlichen Raum muss der ÖPNV attraktiver werden. Auch die Bezahlbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist von großer Bedeutung. Wir als SPD-Fraktion setzen uns im Landtag seit Jahren für ein 365-Euro-Jahresticket ein. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass damit viele Menschen vom eigenen Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen und somit einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die CSU-Freie Wähler-Koalition hat das 365-Euro-Ticket übrigens 2018 in ihrem Koalitionsvertrag niedergeschrieben, wollen sich aber nicht mehr daran erinnern.

MISSION #SOZIALUNDKLIMANEUTRAL: UNSER PLAN FÜR EINE SOZIALE KLIMAWENDE IN BAYERN

Bayern steht vor großen klimapolitischen Herausforderungen. Um das ambitionierte 1,5°C-Klimaziel zu erreichen, müssen wir jetzt wichtige Weichen stellen. Deswegen setzen wir als BayernSPD-Landtagsfraktion auf eine Klimapolitik für alle statt für wenige. Als erste politische Kraft in Bayern legten wir im letzten Jahr einen Plan für ein klimaneutrales und soziales Bayern bis 2040 vor. Die Studie „Bayern klimaneutral und sozial – Maßnahmenvorschläge für eine soziale Klimatransformation in Bayern“ wurde beim DIW ECON in Auftrag gegeben. Anhand präziser Vorschläge skizziert die Studie eine politische Neuausrichtung für mehr soziale Klimaneutralität in den Bereichen

Energie, Verkehr, Gebäude und Industrie. Zusätzlich haben wir Ende April im Landtag ein soziales Klimaschutzgesetz eingebracht.

Wir wollen als SPD im Interesse unserer Kinder erreichen, dass Bayern bis 2040 klimaneutral ist und wir so schnell wie möglich unabhängig von russischem Öl und Gas und russischer Kohle werden. Wir wollen aber auch gerechten Klimaschutz, der niemanden über Gebühr belastet, und der neue, gute Arbeitsplätze schafft – und nicht kostet. Wir setzen dafür auf neuen Schub für die Energiewende. Wir als SPD sehen Klimaschutz als Innovationsmotor, der Arbeitsplätze schafft und Bayerns Wohlstand für die Zukunft sichert!

MASKENKANDALE UND AMIGO-GESCHÄFTE: WIR WOLLEN TRANSPARENZ!

Nachdem die Staatsregierung die Einsetzung einer unabhängigen Sonderermittlung verweigert hat und zudem einige Anfragen der demokratischen

Oppositionsfraktionen zur Maskenaffäre seit Monaten unbeantwortet geblieben sind, haben wir gemeinsam mit Grünen und FDP im Bayerischen Landtag einen Untersuchungsausschuss „Maske“ eingesetzt. Während Menschen in der Pandemie um ihre Existenz kämpften, haben sich CSU-Politiker an der Corona-Krise bereichert. Der damit verbundene Vertrauensverlust in die Politik im Gesamten ist immens. Der Untersuchungsausschuss wird nun für eine konsequente und transparente Aufklärung sorgen.

Weitere Informationen über meine Arbeit finden Sie jederzeit auf meiner Homepage oder der Homepage der BayernSPD-Landtagsfraktion.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Arif Taşdelen

Nürnberger SPD-Landtagsabgeordneter



Arif Taşdelen

BLICK NACH BERLIN

JAN PLOBNER, MDB

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 26. September 2021 wurde ich erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt. Im Alter von 29 Jahren und nach 16 Jahren ohne SPD-Bundestagsmandat im Wahlkreis Roth ohnehin schon eine außergewöhnliche Erfahrung – doch angesichts der aktuellen weltpolitischen Ereignisse eine vielleicht noch größere Verantwortung als in „ruhigeren“ Legislaturperioden.

Nach wie vor beschäftigt uns Corona. Das bedeutete für mich im September den unmittelbaren Einstieg in die mehr als hitzige Debatte über das Für und Wider der Pandemiebekämpfung. Doch selbst die Intensität dieser Auseinandersetzung ist nicht vergleichbar mit dem Gefühl, das mich beim Angriff Putins auf die Ukraine beschlich. Wir haben wieder Krieg in Europa, eine unfassbare Katastrophe für Millionen von Menschen – in der Ukraine, aber auch in Russland.

Die neue SPD-Fraktion – seit der Wahl deutlich größer, deutlich jünger und unter neuer Ampel-Koalition – hastete seither von einer Sondersitzung zur nächsten. In den letzten Wochen wurde viel über die Lieferung „schwerer Waffen“ an die Ukraine diskutiert. Das ist gut und richtig, denn bis vor kurzem war es Konsens, dass überhaupt keine Waffen in Kriegsgebiete geliefert werden sollten. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen die Ukraine unterstützen, sind aber in Sorge, dass Deutschland in den Krieg hineingezogen wird. Das kann ich nachvollziehen, und auch ich hadere als Sozialdemokrat und wegen Deutschlands historischer Verantwortung naturgemäß mit dem Thema Waffenlieferungen. Der Bundestag hat sich nun mehrheitlich für diesen Schritt ausgesprochen, doch er ist nur einer von vielen: Gemeinsam mit unseren Bündnispartnern wurden Sanktionen ungekannten Ausmaßes gegen Russ-

land verhängt. Zudem wird Deutschland die Abhängigkeit von russischer Energieversorgung schnellstmöglich beenden. Wir sind entschlossen, Putin Einhalt zu gebieten und die Ukraine nicht im Stich zu lassen!

Gleichzeitig darf die Innenpolitik natürlich nicht aus dem Blick geraten. Die Ampel-Koalition hat sich viel vorgenommen, Kanzler Scholz sprach von einer Zeitenwende, die wir vollziehen wollen. Einiges ist schon erreicht:

- **Höhere Energiekosten: Umfangreiches Entlastungspaket für Verbraucherinnen und Verbraucher**
- **12 Euro Mindestlohn ab Oktober 2022: Hiervon profitieren über sechs Millionen Beschäftigte**
- **Pflegebonus für Pflegekräfte in den Krankenhäusern und anderen Einrichtungen, die durch die Pandemie besonders belastet sind**
- **Anpassung des BAföG: Erhöhung der Bezüge und Ausweitung des Berechtigtenkreises sorgen für mehr Chancengleichheit in der Bildung**
- **Streichung des §219a: Ärztinnen und Ärzte dürfen fortan über Schwangerschaftsabbrüche informieren**

Wir haben noch viel vor in den kommenden Jahren. Ich hoffe natürlich, dass wieder ruhigere Zeiten auf uns zukommen und werde meinen Beitrag leisten, damit wir alle in Frieden und Gesundheit leben können.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Plobner, MdB





WAS IST EIGENTLICH

„DEMOKRATIE“ KOMMT AUS DEM GRIECHISCHEN UND BEDEUTET „HERRSCHAFT DES VOLKES“. ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER HABEN DIE GLEICHEN RECHTE UND PFLICHTEN. ES GIBT KEINEN KAISER, KÖNIG ODER GENERAL, DER BESTIMMT.

In Deutschland leben die Menschen in Freiheit. Alle dürfen ihre Meinung frei sagen. Alle Bürgerinnen und Bürger und auch der Staat müssen sich an die Gesetze halten. Die Menschen dürfen frei wählen, von wem sie regiert werden wollen. Wenn sie mit der Regierung nicht zufrieden sind, können sie bei der nächsten Wahl eine andere Regierung wählen.

DEMOKRATIE?



DEMOKRATIE IN DER FAMILIE LEBEN: DER FAMILIENRAT

Die ganze Familie tagt regelmäßig und berät sich. Beraten heißt dabei nicht automatisch entscheiden, da die Kinder beispielsweise nicht entscheiden können, dass sie nicht mehr die Zähne putzen. Zum Beispiel zu folgenden Themen kann aber gut gemeinsam beraten werden:

- Wer übernimmt welche Aufgaben in der Familie und im Haushalt?
- Klärung von Streit
- Planung von Ausflügen und Urlauben
- Planung von Familienfeiern wie Geburtstag, Weihnachtsfeier



SO GEHT'S:

- Fester Termin jede Woche oder einmal im Monat, je nach Alter der Kinder ca. 20min (Kindergartenkinder) bis 45min (Grundschulkinder) oder bei Jugendlichen auch länger möglich
- Störungen ausschalten (Handy, Telefon, Fernseher)
- Anfangs übernimmt ein Elternteil die Gesprächsleitung und das Führen eines Protokolls, später können das auch Kinder machen
- Zu Beginn des Familienrats kann eine „positive Runde“ gemacht werden, in der jeder eine Sache sagen darf, die ihm in der letzten Woche in der Familie gut gefallen hat

Kinder merken im Familienrat, dass Entscheidungen nicht über ihren Kopf getroffen werden. Dadurch fühlen sie sich ernst genommen, und sie halten gemeinsam getroffene Vereinbarungen auch eher ein. Sie lernen, dass sie eigene Ideen und auch Beschwerden äußern dürfen und Kompromisse zu schließen. Die ganze Familie übt sich darin nach Lösungen zu suchen, anstatt nur über Probleme zu jammern. Der Familienrat kann den Zusammenhalt in der Familie stärken und demokratisches Verhalten trainieren.

Text: Lisa Huber



„WAS'N LOS?“

HERZLICHE EINLADUNG ZUR FAMILIEN-FAHRRADTOUR MIT PICKNICK

FREITAG, 15. JULI

Am Kanal entlang zum Mehrgenerationenspielplatz nach Wendelstein, für ein Picknick am Spielplatz ist gesorgt!

Treffpunkt: 15 Uhr am Kirchweihplatz, Rückkehr in Feucht ab 18 Uhr

Über Rückmeldungen freuen wir uns:
ines.stelzer@spd-feucht.de oder info@spd-feucht.de

STADTRADELN – WIR SIND WIEDER MIT DABEI!

Vom 9. - 29. Juli werden wieder fleißig Rad-Kilometer gezählt: Fürs Klima, für die Gesundheit und zum Spaß! Unser gemeinschaftliches Team „Feucht ist bunt“ erradelt zusammen Kilometer für unsere Marktgemeinde – und wir haben noch freie Plätze.

Hier also schnell anmelden und mitradeln:
[www.stadtradeln.de/
index.php?id=171&L=0&team_preselect=13804](http://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&team_preselect=13804)



OFFENER SPD-STAMMTISCH FÜR ALLE FREUNDE, PARTEIMITGLIEDER UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

Wir tauschen uns aus über Aktuelles aus der Region sowie Land & Bund.

Treffpunkt ist immer am 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr in wechselnden Räumlichkeiten in der Marktgemeinde.

Der aktuelle Ort wird immer rechtzeitig in den Vereinsnachrichten und auf unserer Facebook-Seite (s. u.) bekannt gegeben.

Nächster Termin: 14. Juli im Bernstein-Burger in der Waldstraße 12 in Feucht. Seid politisch dabei!

... Übrigens: Nach den Sommerferien ist zusätzlich auch ein „Ampel-Stammtisch“ gemeinsam mit den Grünen und der FDP im südlichen Landkreis geplant, seid gespannt!

Aktuell auch auf Facebook:



[WWW.FACEBOOK.COM/SPDFEUCHT](https://www.facebook.com/SPDFEUCHT)

DAS IST DRIN IM ENTLASTUNGSPAKET!



Wir zahlen **Arbeitnehmer:innen und Selbstständigen einmalig 300 Euro.**



Einmaliger **Familienzuschuss von 100 Euro** pro Kind.



Wir erhöhen die Einmalzahlung an **Empfänger:innen von Transferleistungen auf 200 Euro** pro Person.



Wir **senken die Energiesteuer auf Sprit** für drei Monate.



Wir bieten von Juni bis August ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr an, das nur **9 Euro pro Monat kostet und bundesweit gilt.**



Die **Abhängigkeit von russischen Energiequellen wird schnellstmöglich beendet.**



Wir sorgen für eine erhebliche **Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudesektor** und senken so den Verbrauch.

IL POMODORE

Ihre Holzofenpizzeria in Feucht

Marktplatz 3

90537 Feucht

Parkplätze direkt vor der Tür!

Tel.: 09128 / 729 398

Montag: 17:00 – 22.00 Uhr

Dienstag: Ruhetag

Mittwoch – Freitag:

11:30 – 14:00 Uhr &

17:00 – 22:00 Uhr

Samstag: 11:30 – 23:00 Uhr

Sonntag: 11:30 – 21.00 Uhr



Mehr als eine Pizzeria